



Prof. Dr. Caroline Y. Robertson-von Trotha
Direktorin

Kronenstr. 32
76133 Karlsruhe
Tel.: +49 (0) 721 608 - 4384
Fax.: +49 (0) 721 608 - 4811

E-Mail: zak@zak.uni-karlsruhe.de
www.zak.uni-karlsruhe.de

Karlsruhe, 29.06.2009

Was darf die Kunst?

Diskussion zum Thema „60 Jahre Kunstfreiheit“ am KIT

Die Verfassung der Bundesrepublik Deutschland sieht neben der Freiheit der Meinungsäußerung und der Wissenschaft auch die Freiheit der Kunst vor. Doch wo liegen die Grenzen dieses Artikels? Dieser Frage wird am Dienstag, den 7. Juli 2009 um 19:30 Uhr in einer Diskussion zum Thema „60 Jahre Kunstfreiheit“ am KIT nachgegangen. Es handelt sich dabei um eine Veranstaltung des ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale der Universität Karlsruhe (TH) in Kooperation mit der TechnologieRegion Karlsruhe. Sie findet im Rahmen der Ausstellung „Einmischung erwünscht! 60 Jahre Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland“ der Bundeszentrale für politische Bildung in Zusammenarbeit mit der Stiftung Deutsches Historisches Museum, Berlin, statt. Veranstaltungsort ist das Foyer des AudiMax, Universität Karlsruhe (TH), Geb. 30.95, Straße am Forum 1. Der Eintritt ist frei.

Zur Diskussion steht beispielsweise die Frage, wie sich Kunst und Kultur in Zeiten der Globalisierung zeigen. Wie geht das Grundgesetz mit Kunst im öffentlichen Raum und im Internet um? Wie weit darf die Kunst gehen, beispielsweise im Hinblick auf den Schutz der Persönlichkeitsrechte oder der Urheberrechte? Welche Auswirkungen hatte und hat die Kunstfreiheit auf das Kunstschaffen in der Bundesrepublik bzw. auf die Demokratie? Welche Aufgabe hat eine ästhetisch-kulturelle Bildung in der heutigen Zeit? Über diese und weitere Themen sprechen die Teilnehmenden dieses Podiumsgesprächs, Prof. Dr. Max Fuchs, Vorsitzender des Deutschen Kulturrats e.V. und Direktor der Akademie Remscheid für musische Bildung und Medienerziehung e.V., Prof. Dr. Pia Müller-Tamm, Direktorin der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe, sowie Prof. Michael Bielicky, Professor für Medienkunst an der Staatlichen Hochschule für Gestaltung Karlsruhe.

Die Ausstellung „Einmischung erwünscht! 60 Jahre Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland“ wurde konzipiert von der Bundeszentrale für politische Bildung in Zusammenarbeit mit der Stiftung Deutsches Historisches Museum, Berlin. Sie ist noch bis zum 15. Juli 2009 im Foyer des AudiMax am KIT zu besichtigen und beleuchtet das Grundgesetz als Verfassung eines wiedervereinigten Deutschlands in einer Union europäischer Staaten von seiner Entstehung bis zur heutigen Zeit. Das Bewusstsein über die jüngere deutsche Geschichte und die Wechselwirkungen zwischen Politik, Gesellschaft und Wissenschaft sollen geschärft werden. Der Eintritt ist frei.

Die Ausstellung im Foyer des AudiMax der Universität Karlsruhe (TH) wird gezeigt als Teil des von der Robert Bosch Stiftung geförderten Projekts "Treffpunkt der Wissenschaft Karlsruhe – Herausforderung Demokratie" im Wissenschaftsjahr 2009.

Ort: Foyer des AudiMax, Universität Karlsruhe (TH), Gebäude 30.95, Straße am Forum 1

Ausstellungsdauer: 09.06.-15.07.2009

Mo-Fr 9.00 bis 18.00 Uhr

Termine: 7. Juli 2009, 19:30 Uhr: Diskussion über 60 Jahre Kunstfreiheit

15. Juli 2009 um 19:30 Uhr: Finissage. Siegmund Mosdorf, Parl. Staatssekretär a.D., Vorsitzender der Carlo-Schmid-Stiftung, Partner der Communications & Network Consulting AG, liest aus Texten von Carlo Schmid.

Weitere Informationen:

ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale
der Universität Karlsruhe (TH)

Leitung: Prof. Dr. Caroline Y. Robertson-von Trotha, Direktorin des ZAK

Organisation: Ina Scholl, veranstaltungen@zak.uni-karlsruhe.de, Tel. 0721/608-7910

Pressearbeit: Sigrid Heneka-Peters, s.heneka-peters@zak.uni-karlsruhe.de, Tel. 0721/608-8027

www.zak.uni-karlsruhe.de